

Was die EU finanziell unterstützt

Fahrradtour des CDU-Stadtverbandes zu den geförderten Projekten

Vechta (es). Rund 40 Teilnehmer haben an der Fahrradtour des CDU-Stadtverbandes zu den von der Europäischen Union (EU) geförderten Projekten teilgenommen. Vorsitzender Uwe Borrmann konnte dazu auch den CDU-Europa-Kandidaten Dr. Stefan Gehrold und den CDU-Bürgermeister-Kandidaten Heribert Mählmann begrüßen.

Im Zitadellenpark erläuterte Museumsleiter Kai Jansen, warum dort 20 leuchtend rot lackierte Figuren aus Stahl aufgestellt wurden. Sie sollen den Passanten die Historie der Zitadelle und ihrer Bauten näherbringen. Auf Texttafeln werde das erläutert. Die Kosten der Aufstellung habe 60000 Euro betragen. Die Hälfte sei von der EU gefördert worden. Jansen bedauerte, dass

SERIE



immer wieder Sachbeschädigungen vorkämen. Die könnten jährlich bis zu 10000 Euro verursachen.

Das Radwegleitsystem erläuterte Fachdienstleiter Ralf Blömer von der Vechtaer Stadtverwaltung vor dem Rathaus. Es gebe rund 800 Kilometer ausgeschilderte Radwege, es seien 5300 neue Wegweiser aufgestellt worden. Die Kosten beliefen sich auf auf knapp 300000 Euro. Geför-

dert werde das System mit 85000 Euro vom Land Niedersachsen und 65000 Euro aus dem EU-Leader-Programm. Der Rest werde vom Kreis und den Städten und Gemeinden getragen.

Ein Schwerpunkt war der Hochwasserschutz. An der Windallee und im Füchteler Wald wies Blömer auf die Projekte hin. Die Stadt werde in den nächsten Jahren 7,8 Millionen Euro investieren, sechs Millionen davon seien für reine Hochwasserschutzmaßnahmen. Die Stadt rechnet mit einer Förderung in Höhe von 70 Prozent. Die ersten 1,1 Millionen seien schon bewilligt. Der Ausbau der Straße im Grünen Moor, die 220000 Euro kostete, werden mit 60 Prozent von der EU aus dem Leader-Programm finanziert.